

20.10.2022

Kleine Anfrage 643

der Abgeordneten Sven Tritschler und Markus Wagner AfD

Schwulenfeindlicher Angriff in Köln

Laut Medienberichten ereignete sich in der Nacht vom Samstag, den 08. Oktober 2022, ein Angriff durch drei Jugendliche auf zwei homosexuelle Männer in Köln. Es kam zunächst zu verbalen Ausfälligkeiten gegenüber dem homosexuellen Paar, das an einem Imbiss an der Richard-Wagner-Straße/Ecke Engelbertstraße, auf sein Essen wartete. Die Jugendlichen kehrten später zurück und es kam zu einem tätlichen Angriff auf die beiden Männer. Eines der Opfer wurde so sehr verletzt, dass es mehrfach operiert werden musste.¹

Wir fragen daher die Landesregierung:

1. Wie ist der Sachstand der polizeilichen und staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen zu dem Vorfall? (Wir bitten um eine detaillierte Beschreibung des Tatgeschehens einschließlich der Einordnung der Straftaten nach Kriminalitätsphänomen und der aktuell vorliegenden Ermittlungserkenntnisse mit Blick auf die Herkunft der Täter, deren Alter, deren Wohnort und etwaige Vorstrafen.)
2. Welche Vornamen haben die Tatverdächtigen mit deutscher Staatsangehörigkeit?
3. In welchem Umfang setzt die Polizei die öffentliche Videoüberwachung zur Ermittlung der Täter ein?
4. Welche Straßen und Plätze in Köln stuft die Landesregierung als besonders gefährliche und verrufene Orte nach dem Polizeigesetz ein?
5. Welche Straßen und Plätze in Köln stuft die Landesregierung darüber hinaus als besonders gefährliche und verrufene Orte für Homosexuelle im Besonderen ein?

Sven W. Tritschler
Markus Wagner

¹ <https://www.ksta.de/koeln/-angst-liebe-frei-zu-zeigen--koelner-muss-nach-homophobem-uebergriff-operiert-werden-39987072> abgerufen am 13.10.2022